

Vorlesungsverzeichnis

Master of Arts - Kulturelle Begegnungsräume der
Frühen Neuzeit
Prüfungsversion Wintersemester 2010/11

Sommersemester 2024

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
MT - Methoden und Theorien der kulturgeschichtlichen Forschung	5
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität	5
105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	5
105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk	6
105768 S - Das ästhetische Paradigma der Erhabenheit (von Ps-Longin bis Kant)	6
107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024	7
SN - Prozesse der Staats- und Nationenbildungen seit dem Spätmittelalter	7
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität	7
105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	8
105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert	8
105708 S - Reformation und Judentum	9
KS - Kulturtrelle und soziale Räume	10
105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters	10
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität	10
105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	11
105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert	11
107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024	12
KL - Kulturtransfer und literarisches Leben	12
105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters	12
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität	13
105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	13
105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert	14
105687 S - Molière	14
105689 S - Louis-Ferdinand Céline und die Literatur des Ressentiment	15
105690 S - Goldoni und Gozzi	15
105694 S - Historiografie und Fiktion im Spätwerk Alejo Carpentiers	15
105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk	15
107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024	16
TW - Transformationen der europäischen Wissensordnung	16
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität	16
105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	16
107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024	17
LW - Lebenswelt und Ästhetik	17
105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters	17
105255 S - Deportationen und Zwangsansiedlungen im Russischen Kaiserreich und der Sowjetunion: Literarische Reflexionen	18
105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität	19
105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit	19

105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert	20
105708 S - Reformation und Judentum	20
105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk	21
107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024	22
FP - Forschungsbezogene Praxisfelder	22
FK - Forschungskolloquium	22
105280 KL - Interdisziplinäres Frühneuzeit-Kolloquium	22
105707 KL - Forschungskolloquium	23
AM - Abschlussmodul	23
105280 KL - Interdisziplinäres Frühneuzeit-Kolloquium	23
105707 KL - Forschungskolloquium	23
Glossar	24

Abkürzungsverzeichnis

Veranstaltungsarten

AG	Arbeitsgruppe
B	Blockveranstaltung
BL	Blockseminar
DF	diverse Formen
EX	Exkursion
FP	Forschungspraktikum
FS	Forschungsseminar
FU	Fortgeschrittenenübung
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
KL	Kolloquium
KU	Kurs
LK	Lektürekurs
LP	Lehrforschungsprojekt
OS	Oberseminar
P	Projektseminar
PJ	Projekt
PR	Praktikum
PS	Proseminar
PU	Praktische Übung
RE	Repetitorium
RV	Ringvorlesung
S	Seminar
S1	Seminar/Praktikum
S2	Seminar/Projekt
S3	Schulpraktische Studien
S4	Schulpraktische Übungen
SK	Seminar/Kolloquium
SU	Seminar/Übung
TU	Tutorium
U	Übung
UN	Unterricht
UP	Praktikum/Übung
UT	Übung / Tutorium
V	Vorlesung
V5	Vorlesung/Projekt
VP	Vorlesung/Praktikum
VS	Vorlesung/Seminar
VU	Vorlesung/Übung
W	Werkstatt
WS	Workshop

Veranstaltungsrhythmen

wöch.	wöchentlich
14t.	14-tätiglich
Einzel	Einzeltermin
Block	Block
BlockSa	Block (inkl. Sa)

BlockSaSo Block (inkl. Sa,So)

Andere

N.N.	Noch keine Angaben
n.V.	Nach Vereinbarung
LP	Leistungspunkte
SWS	Semesterwochenstunden
	Belegung über PULS
	Prüfungsleistung
	Prüfungsnebenleistung
	Studienleistung
	sonstige Leistungserfassung

Vorlesungsverzeichnis

MT - Methoden und Theorien der kulturgeschichtlichen Forschung

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt“? Was ist tatsächlich „wahr“? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

Literatur

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 101 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

Literatur

Hans Medick, David Sabeau (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenker u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 100 - Einführungskurs - 4 LP (unbenotet)

L 101 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	11.04.2024	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile
Kommentar							
<p>In dem Seminar wird Theodor Fontanes autobiographisches Werk (Meine Kinderjahre, Von Zwanzig bis Dreißig) vor dem Hintergrund der Formen und Gattungen autobiographischen Schreibens im 19. Jahrhundert diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden dabei Literarisierungen von Kindheit vom späten 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert (Karl Philipp Moritz: Anton Reiser, Gottfried Keller: Der grüne Heinrich, Karl Gutzkow: Knabenjahre u.a.)</p>							
Leistungsnachweis							
<p>Studienordnungen bis 2016: 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2013) 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016) 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I) 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II) 4 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II) Studienordnungen 2020: 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020) 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020 – nur: Sek. II) 4 LP: Testat + Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020) 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020) 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II) 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020) Testat: regelmäßige und aktive Mitarbeit im Seminar, Referat+Thesenpapier, Sitzungsprotokolle</p>							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	101 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)						

105768 S - Das ästhetische Paradigma der Erhabenheit (von Ps-Longin bis Kant)							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Andreas Degen
Kommentar							
<p>Das abendländische Nachdenken über Kunst und ihre Wirkung ist neben dem Schönen seit über 2000 Jahren auch vom Begriff des Erhabenen bestimmt. Darunter wird teils der Widerpart des Schönen verstanden, teil dessen höchste Steigerungsform. Die Erfahrung von Erhabenheit, etwa angesichts des Meeres, des Sternenhimmels oder eines Vulkanausbruchs, aber auch beim Lesen eines Buches oder Sehen eines Filmes, wird oft mit der Empfindung von Überwältigung, Erschütterung, Groartigkei oder Faszination verbunden. „Das Erhabene verfügt über ein rhetorisches Fundament. Sein Ursprung ist die Beseelung des Menschen durch eine höhere Macht (Enthusiasmus), sein Wirkungsprinzip die ästhetische Rührung der Affekte (movere), sein Ziel die Überwältigung des Hörers durch die unerhörte Macht der ästhetische Rede.“ (Achim Geisenhanslke, in: Metzler Lexikon Literatur. 3. Aufl. Stuttgart 2007, S. 204). Im Seminar werden stiltheoretische, philosophische und literarische Texte v.a. aus dem 18. Jahrhundert zur Erfahrungsqualitt von Erhabenheit und über Verfahren ihrer sprachlichen Entstehung gelesen und diskutiert.</p> <p>Das Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich auch mit literaturtheoretischen und philosophischen Texten auseinanderzusetzen.</p>							
Literatur							
<p>- Burke, Edmund: Philosophische Untersuchung über den Ursprung unserer Ideen vom Erhabenen und Schönen. 2. Aufl. Hamburg 1989.</p> <p>- Heininge: Erhaben, in: Karlheinz Barck u.a. (Hg.): sthetische Grundbegriffe. Historisches Wörterbuch in sieben Bnden, Bd. 2. Dekadent – Grotesk. Stuttgart, Weimar 2001, S. 275-310.</p> <p>- Graubner, Hans: Erhaben, in: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Bd. 1, hg. von Klaus Weimar u.a.. Berlin, New York 1997, S. 490-493.</p> <p>- Till, Dietmar: Das doppelte Erhabene: Eine Argumentationsfigur von der Antike bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Berlin, Boston 2006.</p>							

Leistungsnachweis

+alte Studienordnungen
 -2 LP (unbenotet): 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2013)
 -3 LP (unbenotet): Referat und 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)
 -3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – Sek. II: VM – LW II)

+neue Studienordnungen (2020/21)
 2 LP (unbenotet): 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2020)
 3 LP (unbenotet): Referat und 2 Exzerpte (je 1 Seite) (MA LA 2020 –Sek. II)
 4 LP: 2 Exzerpte (je 1 Seite) sowie Modularbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
 5 LP (unbenotet): Referat, 3 Exzerpte u. eine Moderation (je 1 Seite) (MA GER 2020)
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – Sek. II)
 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 101 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Andreas Keller

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2011:
 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)
 Prüfungsversion 2014:
 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation
 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)
 Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):
 3 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5. Seiten)
 6 LP: Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und Ausarbeitung als Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)(LV)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 101 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

SN - Prozesse der Staats- und Nationenbildungen seit dem Spätmittelalter

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt“? Was ist tatsächlich „wahr“? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

Literatur

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	110 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	111 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

Literatur

Hans Medick, David Sabean (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	110 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	111 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Das Masterseminar zur Geschichte von Frauen und Bürgertum von ca. 1800 bis zum Ersten Weltkrieg beschäftigt sich mit den sozialen Rollen und den Handlungsspielräumen von Frauen aus dem und im Bürgertum (und nicht mit der ArbeiterInnenbewegung). Mit den Ansätzen der Geschlechtergeschichte werden sowohl einzelne Persönlichkeiten (Rahel Varnhagen, Franziska Anneke, Klara Schumann, Helene Lange), aber auch Lehrerinnen, Diakonissen, Ärztinnen oder Suffragetten als Gruppe analysiert. Dabei kommen die Bereiche von Bildung und Beruf, Kunst und Kultur, Familie und Geselligkeit, aber auch Politik und Öffentlichkeit zur Sprache. Räumlich stehen die deutschen Staaten/das Kaiserreich im Mittelpunkt, es werden aber auch Beispiele aus Großbritannien und Frankreich, der Schweiz und Österreich behandelt.

Literatur

Albisetti, James, Mädchen -und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007

Budde, Gunilla, Blütezeit des Bürgertums. Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2010

Budde, Gunilla, Auf dem Weg ins Bürgerleben, Göttingen 1994

Habermas, Rebekka, Frauen und Männer des Bürgertums, Göttingen 2000

Heinsohn, Kirsten u.a. Hg., Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte, Göttingen 2006

Hetting, Manfred, Richard Pohle Hg., Bürgertum. Bilanzen, Perspektiven. Begriffe, Göttingen 2019

Hödl, Sabine Hg., Salondamen und Dienstboten. Jüdisches Bürgertum um 1800 aus weiblicher Sicht, St. Pölten 2009

Richter, Hedwig, Kerstin Wolff Hg., Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa, Hamburg 2018

Ristau, Daniel, Die Familie Bondi und das „Jüdische“. Beziehungsgeschichte unter dem bürgerlichen Wertehimmel, 1790 -1870, Göttingen 2023

Schaser, Angelika, Helene Lange und Gertrud Bäumer: eine politische Lebensgemeinschaft, Köln 2000

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 110 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 111 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105708 S - Reformation und Judentum

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.11.1.22	09.04.2024	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Kommentar

Mit der Reformation gingen von christlicher und von jüdischer Seite neue Erwartungen an die je andere Religion einher, die, als sie enttäuscht wurden, vielfach in bittere Polemik oder Hass umschlugen. Vereinzelt aber führten die entstehenden Auseinandersetzungen auch zu Austausch und Annäherungen zwischen Theologen und Rabbinern. In der Veranstaltung werden die Sichtweisen führender Reformatoren, aber auch radikaler christlicher Sektierer, auf das Judentum besprochen und durch die Sichtweisen jüdischer Gelehrter auf die neuen Entwicklungen im Christentum ergänzt. Dabei werden immer auch aktuelle und bis heute wirkmächtige Dimensionen der frühneuzeitlichen jüdisch-christlichen Geschichte mitgedacht. Schließlich werden in der Veranstaltung zentrale Lehren der unterschiedlichen Religionen und Konfessionen eingeführt und der Umgang mit Quellen des 16. Jahrhunderts geübt, die gemeinsam gelesen und analysiert werden.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Anat Vaturi von der Universität Haifa (Israel) statt. Einzelne Sitzungen werden auf Englisch gehalten.

Voraussetzung

Englischkenntnisse und Freude an der gemeinsamen Lektüre und Diskussion von Quellen und Forschungsbeiträgen

Literatur

Austin, Kenneth, The Jews and the Reformation, New Haven 2020.

Bell, Dean Philipp und Stephen G. Burnett (Hg.), Jews, Judaism, and the Reformation in Sixteenth-Century Germany, Leiden 2006.

Burnett, Stephen G., Christian Hebraism in the Reformation Era. Authors, Books, and the Transmission of Jewish Learning, Leiden 2012.

Quellen und weitere Literaturen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Testat 5 LP: 3 Aufgaben im Umfang von je 1. S. + 1 Rezension von 2 S.

Testat 3 LP: 3 Aufgaben im Umfang von je 1. S.

Bemerkung

The seminar explores the social and religious history of Jewish-Christian relations during the Reformation Era. It is a joint teaching project between the University of Potsdam and the University of Haifa. Prof. A. Vaturi will conduct her sessions in English. Students who don't have a sufficient command of German but are nevertheless interested in participating are encouraged to contact the professors in advance. In case nobody objects we might also completely switch to English or use both English and German as course languages.

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	110 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	111 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

KS - Kulturtrelle und soziale Räume

105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung, Prof. Dr. Katharina Philipowski

Kommentar

Die abendländische Kultur ist ohne die Bibel nicht zu verstehen. Das gilt in besonderer Weise für das Mittelalter: Die Biblische Figuren galten als historische Personen, die biblischen Geschichten als Beispiele für menschliche Verhaltensweisen und die Beziehung der Menschen untereinander und zu Gott. Daher wurden gesellschaftliche Strukturen, Herrschaftsmodelle und religiöse Ordnungen mit Hilfe der Bibel erklärt und legitimiert.

Die mittelalterlichen Menschen bezogen sich in Prozessen der Selbstvergewisserung, der Deutung und der Verständigung immer wieder auf die Bibel und insbesondere auf biblische Figuren wie die tapfere Judith, den weisen König Salomon, Johannes den Täufer oder Veronika und ihr Schweißstuch, in dem sie den Abdruck des Antlitzes Jesu bewahrt, bezieht. Anhand dieser schillernden Figuren werden sowohl in der volkssprachigen Dichtung wie in der Geschichtsschreibung, in politisch-theologischen Traktaten sowie Bildquellen Konzepte von Herrschaft, Heiligkeit und Geltung ausgehandelt oder begründet. Welche Formen der Bearbeitung die volkssprachige Dichtung und die historische Überlieferung dabei nutzt, wollen wir im Seminar fächerüberschreitend untersuchen. Es handelt sich um ein interdisziplinäres mediävistisches Seminar, in dem die germanistischen und historischen Perspektiven gemeinsam verfolgt werden sollen.

Das Testat besteht in der Mitarbeit an einem Wiki, das im Rahmen des Seminars entstehen soll.

Leistungsnachweis

Testat: Erarbeitung eines Wiki

Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	120 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	121 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt“? Was ist tatsächlich „wahr“? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

Literatur

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	120 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	121 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

Literatur

Hans Medick, David Sabean (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	120 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	121 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Das Masterseminar zur Geschichte von Frauen und Bürgertum von ca. 1800 bis zum Ersten Weltkrieg beschäftigt sich mit den sozialen Rollen und den Handlungsspielräumen von Frauen aus dem und im Bürgertum (und nicht mit der ArbeiterInnenbewegung). Mit den Ansätzen der Geschlechtergeschichte werden sowohl einzelne Persönlichkeiten (Rahel Varnhagen, Franziska Anneke, Klara Schumann, Helene Lange), aber auch Lehrerinnen, Diakonissen, Ärztinnen oder Suffragetten als Gruppe analysiert. Dabei kommen die Bereiche von Bildung und Beruf, Kunst und Kultur, Familie und Geselligkeit, aber auch Politik und Öffentlichkeit zur Sprache. Räumlich stehen die deutschen Staaten/das Kaiserreich im Mittelpunkt, es werden aber auch Beispiele aus Großbritannien und Frankreich, der Schweiz und Österreich behandelt.

Literatur

Albisetti, James, Mädchen -und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007

Budde, Gunilla, Blütezeit des Bürgertums. Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2010

Budde, Gunilla, Auf dem Weg ins Bürgerleben, Göttingen 1994

Habermas, Rebekka, Frauen und Männer des Bürgertums, Göttingen 2000

Heinsohn, Kirsten u.a. Hg., Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte, Göttingen 2006

Hetting, Manfred, Richard Pohle Hg., Bürgertum. Bilanzen, Perspektiven. Begriffe, Göttingen 2019

Hödl, Sabine Hg., Salondamen und Dienstboten. Jüdisches Bürgertum um 1800 aus weiblicher Sicht, St. Pölten 2009

Richter, Hedwig, Kerstin Wolff Hg., Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa, Hamburg 2018

Ristau, Daniel, Die Familie Bondi und das „Jüdische“. Beziehungsgeschichte unter dem bürgerlichen Werthimmel, 1790 -1870, Göttingen 2023

Schaser, Angelika, Helene Lange und Gertrud Bäumer: eine politische Lebensgemeinschaft, Köln 2000

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 120 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 121 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Andreas Keller

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation

2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

3 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5. Seiten)

6 LP: Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und Ausarbeitung als Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)(LV)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 120 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 121 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

KL - Kulturtransfer und literarisches Leben

105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung, Prof. Dr. Katharina Philipowski

Kommentar

Die abendländische Kultur ist ohne die Bibel nicht zu verstehen. Das gilt in besonderer Weise für das Mittelalter: Die Biblische Figuren galten als historische Personen, die biblischen Geschichten als Beispiele für menschliche Verhaltensweisen und die Beziehung der Menschen untereinander und zu Gott. Daher wurden gesellschaftliche Strukturen, Herrschaftsmodelle und religiöse Ordnungen mit Hilfe der Bibel erklärt und legitimiert.

Die mittelalterlichen Menschen bezogen sich in Prozessen der Selbstvergewisserung, der Deutung und der Verständigung immer wieder auf die Bibel und insbesondere auf biblische Figuren wie die tapfere Judith, den weisen König Salomon, Johannes den Täufer oder Veronika und ihr Schweißstuch, in dem sie den Abdruck des Antlitzes Jesu bewahrt, bezieht. Anhand dieser schillernden Figuren werden sowohl in der volkssprachigen Dichtung wie in der Geschichtsschreibung, in politisch-theologischen Traktaten sowie Bildquellen Konzepte von Herrschaft, Heiligkeit und Geltung ausgehandelt oder begründet. Welche Formen der Bearbeitung die volkssprachige Dichtung und die historische Überlieferung dabei nutzt, wollen wir im Seminar fächerüberschreitend untersuchen. Es handelt sich um ein interdisziplinäres mediävistisches Seminar, in dem die germanistischen und historischen Perspektiven gemeinsam verfolgt werden sollen.

Das Testat besteht in der Mitarbeit an einem Wiki, das im Rahmen des Seminars entstehen soll.

Leistungsnachweis	
Testat: Erarbeitung eines Wiki	
Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet)	
Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	130 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	131 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt“? Was ist tatsächlich „wahr“? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

Literatur

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	130 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	131 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

Literatur

Hans Medick, David Sabeau (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	130 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	131 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

 **105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Das Masterseminar zur Geschichte von Frauen und Bürgertum von ca. 1800 bis zum Ersten Weltkrieg beschäftigt sich mit den sozialen Rollen und den Handlungsspielräumen von Frauen aus dem und im Bürgertum (und nicht mit der ArbeiterInnenbewegung). Mit den Ansätzen der Geschlechtergeschichte werden sowohl einzelne Persönlichkeiten (Rahel Varnhagen, Franziska Anneke, Klara Schumann, Helene Lange), aber auch Lehrerinnen, Diakonissen, Ärztinnen oder Suffragetten als Gruppe analysiert. Dabei kommen die Bereiche von Bildung und Beruf, Kunst und Kultur, Familie und Geselligkeit, aber auch Politik und Öffentlichkeit zur Sprache. Räumlich stehen die deutschen Staaten/das Kaiserreich im Mittelpunkt, es werden aber auch Beispiele aus Großbritannien und Frankreich, der Schweiz und Österreich behandelt.

Literatur

Albisetti, James, Mädchen -und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007

Budde, Gunilla, Blütezeit des Bürgertums. Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2010

Budde, Gunilla, Auf dem Weg ins Bürgerleben, Göttingen 1994

Habermas, Rebekka, Frauen und Männer des Bürgertums, Göttingen 2000

Heinsohn, Kirsten u.a. Hg., Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte, Göttingen 2006

Hettling, Manfred, Richard Pohle Hg., Bürgertum. Bilanzen, Perspektiven. Begriffe, Göttingen 2019

Hödl, Sabine Hg., Salondamen und Dienstboten. Jüdisches Bürgertum um 1800 aus weiblicher Sicht, St. Pölten 2009

Richter, Hedwig, Kerstin Wolff Hg., Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa, Hamburg 2018

Ristau, Daniel, Die Familie Bondi und das „Jüdische“. Beziehungsgeschichte unter dem bürgerlichen Werthimmel, 1790 -1870, Göttingen 2023

Schaser, Angelika, Helene Lange und Gertrud Bäumer: eine politische Lebensgemeinschaft, Köln 2000

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	130 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	131 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

 **105687 S - Molière**

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	12:00 - 14:00	wöch.	1.19.1.21	10.04.2024	Prof. Dr. Cornelia Klettke

Leistungsnachweis

Testat: Referat

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	131 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)
---	-----------------------------------

105689 S - Louis-Ferdinand Céline und die Literatur des Ressentiment							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.0.12	10.04.2024	Julian Drews
Leistungsnachweis							
Testat: Referat							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	131 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)						

105690 S - Goldoni und Gozzi							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.19.1.21	09.04.2024	Prof. Dr. Cornelia Klettke
Leistungsnachweis							
Testat: Referat							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	131 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)						

105694 S - Historiografie und Fiktion im Spätwerk Alejo Carpentiers							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.19.0.12	10.04.2024	Julian Drews
Leistungsnachweis							
Testat: Referat							
Leistungen in Bezug auf das Modul							
L	131 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)						

105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	11.04.2024	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile
Kommentar							
<p>In dem Seminar wird Theodor Fontanes autobiographisches Werk (Meine Kinderjahre, Von Zwanzig bis Dreißig) vor dem Hintergrund der Formen und Gattungen autobiographischen Schreibens im 19. Jahrhundert diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden dabei Literarisierungen von Kindheit vom späten 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert (Karl Philipp Moritz: Anton Reiser, Gottfried Keller: Der grüne Heinrich, Karl Gutzkow: Knabenjahre u.a.)</p>							
Leistungsnachweis							
<p>Studienordnungen bis 2016: 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2013) 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016) 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I) 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II) 4 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II) Studienordnungen 2020: 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020) 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020 – nur: Sek. II) 4 LP: Testat + Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020) 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020) 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II) 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020) Testat: regelmäßige und aktive Mitarbeit im Seminar, Referat+Thesenpapier, Sitzungsprotokolle</p>							

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	130 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	131 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Andreas Keller

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2011:
 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)
 Prüfungsversion 2014:
 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation
 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)
 Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):
 3 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5. Seiten)
 6 LP: Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und Ausarbeitung als Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)(LV)

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	130 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	131 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

TW - Transformationen der europäischen Wissensordnung

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt“? Was ist tatsächlich „wahr“? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

Literatur

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	140 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	141 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Pröve

Kommentar

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

Literatur

Hans Medick, David Sabeau (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 140 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 141 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Andreas Keller

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2011:

2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation

3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)

Prüfungsversion 2014:

2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation

2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)

Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):

3 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5. Seiten)

6 LP: Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und Ausarbeitung als Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)(LV)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 140 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 141 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

LW - Lebenswelt und Ästhetik

105252 S - Biblische Figuren in Dichtung, Geschichtsschreibung und Heiligenleben des Mittelalters

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Mi	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.15	10.04.2024	Prof. Dr. Christine Kleinjung, Prof. Dr. Katharina Philipowski

Kommentar

Die abendländische Kultur ist ohne die Bibel nicht zu verstehen. Das gilt in besonderer Weise für das Mittelalter: Die Biblische Figuren galten als historische Personen, die biblischen Geschichten als Beispiele für menschliche Verhaltensweisen und die Beziehung der Menschen untereinander und zu Gott. Daher wurden gesellschaftliche Strukturen, Herrschaftsmodelle und religiöse Ordnungen mit Hilfe der Bibel erklärt und legitimiert.

Die mittelalterlichen Menschen bezogen sich in Prozessen der Selbstvergewisserung, der Deutung und der Verständigung immer wieder auf die Bibel und insbesondere auf biblische Figuren wie die tapfere Judith, den weisen König Salomon, Johannes den Täufer oder Veronika und ihr Schweiß Tuch, in dem sie den Abdruck des Antlitzes Jesu bewahrt, bezieht. Anhand dieser schillernden Figuren werden sowohl in der volkssprachigen Dichtung wie in der Geschichtsschreibung, in politisch-theologischen Traktaten sowie Bildquellen Konzepte von Herrschaft, Heiligkeit und Geltung ausgehandelt oder begründet. Welche Formen der Bearbeitung die volkssprachige Dichtung und die historische Überlieferung dabei nutzt, wollen wir im Seminar fächerüberschreitend untersuchen. Es handelt sich um ein interdisziplinäres mediävistisches Seminar, in dem die germanistischen und historischen Perspektiven gemeinsam verfolgt werden sollen.

Das Testat besteht in der Mitarbeit an einem Wiki, das im Rahmen des Seminars entstehen soll.

Leistungsnachweis

Testat: Erarbeitung eines Wiki

Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung (benotet)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 150 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 151 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105255 S - Deportationen und Zwangsansiedlungen im Russischen Kaiserreich und der Sowjetunion: Literarische Reflexionen

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	10:00 - 12:00	wöch.	1.09.2.06	09.04.2024	Eva Magdalena Hückmann

Kommentar

Im Seminar wenden wir uns Deportationen und Zwangsansiedlungen im zaristischen Russland (ab dem 19. Jahrhundert) und der Sowjetunion zu. Der Fokus liegt auf Deportationen von Menschengruppen, im Zuge dessen soziale oder ethnische Gruppen auf Anweisung von Oben auf gewaltsame Weise aus ihrer Heimat in weit entfernte, abgelegene Gebiete verschleppt wurden. Während die Verbannung (ssylka) in die Peripherien des Russischen Reichs von individuellen "Größen" wie bspw. die Dekabristen, Aleksandr Puskin oder Fëdor Dostoevskij als Repressionsinstrument bekannt ist, hat das Thema der Zwangsmigration von Menschengruppen bisher vergleichsweise wenig Aufmerksamkeit erfahren. Dabei gibt eine Auseinandersetzung mit der Geschichte von Deportationen, die viele Minderheiten in Russland sowie Menschen in anderen, von Russland okkupierten Ländern erlitten haben, Aufschluss über die zaristische und sowjetische imperiale Denk- und Herrschweise, über aktuelle gewaltsame Konflikte, Erinnerungskulturen und -leerstellen im (post)sowjetischen Raum. Im Seminar werden wir uns historischen Zwangsmigrationsereignissen anhand von künstlerischen und literarischen Verarbeitungen annähern und herausarbeiten, welche literarischen Strategien in diesen Werken verfolgt werden. Wir erfragen anhand der Werke, wie diese Ereignisse innerhalb des politischen Kontextes der Zeit die Identität, Bewusstsein und die Erinnerung der betroffenen Völker und Gruppen präg(t)en. Es werden u.a. die Deportation von Polen im 19. Jahrhundert, die Deportation von Eliten in den baltischen Staaten während des 2. Weltkrieges sowie die Deportationen der inneren "Feinde" der Sowjetunion (wie z.B. die Volgadeutschen und Krimtataren) unter Stalin behandelt.

Im Seminar erarbeiten wir uns zudem Methoden der „oral history“ und führen, nach Möglichkeit, ZeitzeugInnen-Gespräche.

Literatur

Bibliografie

- Finnin, Rory: Blood of Others: Stalin's Crimean Atrocity and the Poetics of Solidarity, Toronto 2022.
 Gentes, Andrew: The mass deportation of Poles to Siberia, 1863-1880, Cham 2017.
 Hautzig, Esther: The endless Steppe: Growing up in Siberia, New York 1968.
 Kalniete, Sandra: With dance shoes in Siberian snows, Riga 2006.
 Lebedev, Sergej: Gus# Fric, Moskva 2018.
 Martin, Terry: The origins of Soviet ethnic cleansing. In: Journal of Modern History 70-4 (1998), S. 813-861.
 Nekric, Aleksandr: Nakazannye narody, N#ju Jork 1978.
 Poljan, Pavel: Stalinskie deportacii. 1928 - 1953, Moskva 2004.

Zak, Avraham: Knecht zenen mir geven, Buenos-Eyres 1956.

Leistungsnachweis

8 Lesereaktionen und ein Referat (ca. 20 min)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 150 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 151 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105288 S - Mediale Konstruktionspraktiken von (historischer) Authentizität

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	09.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

In letzten Jahren ist ein regelrechter Boom, eine Art gesellschaftliche Sucht nach Authentizität zu beobachten. Was ist tatsächlich „echt“? Was ist tatsächlich „wahr“? Der Blick in die Vergangenheit eignet sich dabei in besonderem Maße als Plattform und Bühne, um diese Bedürfnisse zu befriedigen. So wundert es nicht, wenn Spielfilme, Dokumentationen, Computerspiele, Mittelaltermärkte, Reenactment und weitere Medien, aber eben auch speziell Geschichtswissenschaft Authentizität mit und über historischen Inhalten erzeugen wollen. Wir werden dabei nicht nur nach den Strategien und Techniken fragen, wie diese Konstruktionen geschehen, sondern auch nach den Motiven und Beweggründen.

Literatur

Helmut Groschwitz, Authentizität, Unterhaltung, Sicherheit. Zum Umgang mit Geschichte in Living History und Reenactment, in Bayrisches Jahrbuch für Volkskunde, München 2010, S. 141-155; Martin Sabrow, Die Aura des Authentischen in historischer Perspektive, in: ders., Achim Saupe (Hg.), Historische Authentizität, Göttingen 2019, S. 29-43

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (2-3 Seiten), Aufsatzpatenschaft (2-3 Seiten) und Initiativreferat, intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 150 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 151 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105293 S - Emotionen und materielle Interessen in der Frühen Neuzeit

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	14:00 - 16:00	wöch.	1.09.2.03	11.04.2024	apl. Prof. Dr. Ralf Prüve

Kommentar

Mit diesem Titel eines Sammelbandes wurde 1984 eine neue Sichtweise auf die Erforschung der Frühen Neuzeit gelegt. Es sollen theoretische und methodische Perspektiven auf die Untersuchung kultureller Codierungen von Sentiment und Affekt ausgeleuchtet werden. Dafür werden bestimmte Emotionsstrategien (Liebe, Heirat, Ehre) aufgedeckt und deren Hintergründe diskutiert.

Literatur

Hans Medick, David Sabeau (Hg.), Emotionen und materielle Interessen. Sozialanthropologische und historische Beiträge zur Familienforschung, Göttingen 1984; Daniela Saxer, Mit Gefühl handeln. Ansätze der Emotionsgeschichte, in: Traverse. Zeitschrift für Geschichte 14/2 (2007), S. 15-29; Ira Spieker, Konflikte, Einvernehmen, Zuneigung. Emotionen als soziale Praxis in der ländlichen Gesellschaft, in: dies., Elke Schlenkirch u.a. (Hg.), Ungleichzeitigkeiten. Transformationsprozesse in der ländlichen Gesellschaft der (Vor-)Moderne, Dresden 2008, S. 87-106.

Leistungsnachweis

Kombination aus Sitzungsreflektion (1 mal 2-3 Seiten) und Aufsatzpatenschaft (6 mal 2-3 Seiten), intensive Vorbereitung der Sitzungslektüre. Am Ende ein Prüfungsgespräch.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 150 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 151 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105424 OS - Frauen und Bürgertum im langen 19. Jahrhundert

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	OS	Mo	12:00 - 14:00	wöch.	1.09.2.13	08.04.2024	Prof. Dr. Monika Wienfort

Kommentar

Das Masterseminar zur Geschichte von Frauen und Bürgertum von ca. 1800 bis zum Ersten Weltkrieg beschäftigt sich mit den sozialen Rollen und den Handlungsspielräumen von Frauen aus dem und im Bürgertum (und nicht mit der ArbeiterInnenbewegung). Mit den Ansätzen der Geschlechtergeschichte werden sowohl einzelne Persönlichkeiten (Rahel Varnhagen, Franziska Anneke, Klara Schumann, Helene Lange), aber auch Lehrerinnen, Diakonissen, Ärztinnen oder Suffragetten als Gruppe analysiert. Dabei kommen die Bereiche von Bildung und Beruf, Kunst und Kultur, Familie und Geselligkeit, aber auch Politik und Öffentlichkeit zur Sprache. Räumlich stehen die deutschen Staaten/das Kaiserreich im Mittelpunkt, es werden aber auch Beispiele aus Großbritannien und Frankreich, der Schweiz und Österreich behandelt.

Literatur

Albisetti, James, Mädchen -und Frauenbildung im 19. Jahrhundert, Bad Heilbrunn 2007

Budde, Gunilla, Blütezeit des Bürgertums. Bürgerlichkeit im 19. Jahrhundert, Darmstadt 2010

Budde, Gunilla, Auf dem Weg ins Bürgerleben, Göttingen 1994

Habermas, Rebekka, Frauen und Männer des Bürgertums, Göttingen 2000

Heinsohn, Kirsten u.a. Hg., Deutsch-jüdische Geschichte als Geschlechtergeschichte, Göttingen 2006

Hettling, Manfred, Richard Pohle Hg., Bürgertum. Bilanzen, Perspektiven. Begriffe, Göttingen 2019

Hödl, Sabine Hg., Salondamen und Dienstboten. Jüdisches Bürgertum um 1800 aus weiblicher Sicht, St. Pölten 2009

Richter, Hedwig, Kerstin Wolff Hg., Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa, Hamburg 2018

Ristau, Daniel, Die Familie Bondi und das „Jüdische“. Beziehungsgeschichte unter dem bürgerlichen Wertehimmel, 1790 -1870, Göttingen 2023

Schaser, Angelika, Helene Lange und Gertrud Bäumer: eine politische Lebensgemeinschaft, Köln 2000

Leistungsnachweis

Hausarbeit

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	150 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	151 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105708 S - Reformation und Judentum

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Di	16:00 - 20:00	14t.	1.11.1.22	09.04.2024	Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Kommentar

Mit der Reformation gingen von christlicher und von jüdischer Seite neue Erwartungen an die je andere Religion einher, die, als sie enttäuscht wurden, vielfach in bittere Polemik oder Hass umschlugen. Vereinzelt aber führten die entstehenden Auseinandersetzungen auch zu Austausch und Annäherungen zwischen Theologen und Rabbinern. In der Veranstaltung werden die Sichtweisen führender Reformatoren, aber auch radikaler christlicher Sektierer, auf das Judentum besprochen und durch die Sichtweisen jüdischer Gelehrter auf die neuen Entwicklungen im Christentum ergänzt. Dabei werden immer auch aktuelle und bis heute wirkmächtige Dimensionen der frühneuzeitlichen jüdisch-christlichen Geschichte mitgedacht. Schließlich werden in der Veranstaltung zentrale Lehren der unterschiedlichen Religionen und Konfessionen eingeführt und der Umgang mit Quellen des 16. Jahrhunderts geübt, die gemeinsam gelesen und analysiert werden.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Prof. Dr. Anat Vaturi von der Universität Haifa (Israel) statt. Einzelne Sitzungen werden auf Englisch gehalten.

Voraussetzung

Englischkenntnisse und Freude an der gemeinsamen Lektüre und Diskussion von Quellen und Forschungsbeiträgen

Literatur

Austin, Kenneth, The Jews and the Reformation, New Haven 2020.

Bell, Dean Philipp und Stephen G. Burnett (Hg.), Jews, Judaism, and the Reformation in Sixteenth-Century Germany, Leiden 2006.

Burnett, Stephen G., Christian Hebraism in the Reformation Era. Authors, Books, and the Transmission of Jewish Learning, Leiden 2012.

Quellen und weitere Literaturen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Testat 5 LP: 3 Aufgaben im Umfang von je 1. S. + 1 Rezension von 2 S.

Testat 3 LP: 3 Aufgaben im Umfang von je 1. S.

Bemerkung

The seminar explores the social and religious history of Jewish-Christian relations during the Reformation Era. It is a joint teaching project between the University of Potsdam and the University of Haifa. Prof. A. Vaturi will conduct her sessions in English. Students who don't have a sufficient command of German but are nevertheless interested in participating are encouraged to contact the professors in advance. In case nobody objects we might also completely switch to English or use both English and German as course languages.

Leistungen in Bezug auf das Modul

L 150 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)

L 151 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

105766 S - Theodor Fontane: Das autobiographische Werk

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.12.1.01	11.04.2024	Prof. Dr. Iwan-Michelangelo D'Aprile

Kommentar

In dem Seminar wird Theodor Fontanes autobiographisches Werk (Meine Kinderjahre, Von Zwanzig bis Dreißig) vor dem Hintergrund der Formen und Gattungen autobiographischen Schreibens im 19. Jahrhundert diskutiert. Einen Schwerpunkt bilden dabei Literarisierungen von Kindheit vom späten 18. bis ins frühe 20. Jahrhundert (Karl Philipp Moritz: Anton Reiser, Gottfried Keller: Der grüne Heinrich, Karl Gutzkow: Knabenjahre u.a.)

Leistungsnachweis

Studienordnungen bis 2016:
 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2013)
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2011 / MA LA 2013 - nur: Sek. II: VM – LW II / MA GER 2016)
 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. I)
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) (MA GER 2016 / MA LA 2013 – VM: Sek. I und Sek. II) / Hausarbeit (K) oder Projektarbeit (K) oder Referat (K) (MA LA 2013 – nur: Sek. II: VM – LW II)
 4 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P) oder Klausur (P) (MA LA 2011 – nur: Sek. II)
 Studienordnungen 2020:
 2 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020)
 3 LP (unbenotet): Testat (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
 4 LP: Testat + Hausarbeit (10 Seiten) oder Prüfungsgespräch (LV) (MA LA 2020)
 5 LP (unbenotet): Testat (MA GER 2020)
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA LA 2020 – nur: Sek. II)
 5 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) (MA GER 2020)
 Testat: regelmäßige und aktive Mitarbeit im Seminar, Referat+Thesenpapier, Sitzungsprotokolle

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	150 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	151 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

107512 S - Martin Opitz: Perspektiven der Poetik 1624-2024

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	S	Do	16:00 - 18:00	wöch.	1.09.2.12	11.04.2024	Dr. Andreas Keller

Leistungsnachweis

Prüfungsversion 2011:
 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation
 3 LP/Modulprüfung: Hausarbeit (K) oder Prüfungsgespräch (P)
 Prüfungsversion 2014:
 2 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation
 2 LP/Modulprüfung: Hausarbeit/Variante B (K) oder Prüfungsgespräch/Variante A (P)
 Prüfungsversion 2020 (einschließlich Förderpädagogik Deutsch):
 3 LP (unbenotet): Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5. Seiten)
 6 LP: Essay mit Präsentation und einer Sitzungsmoderation und Ausarbeitung als Hausarbeit (ca. 12-15 Seiten)(LV)

Leistungen in Bezug auf das Modul

L	150 - Oberseminar - 4 LP (unbenotet)
L	151 - Fachkurs - 2 LP (unbenotet)

FP - Forschungsbezogene Praxisfelder

Für dieses Modul werden aktuell keine Lehrveranstaltungen angeboten

FK - Forschungskolloquium

105280 KL - Interdisziplinäres Frühneuzeit-Kolloquium

Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	26.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Di	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	27.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Mi	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	28.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Leistungsnachweis

Vorstellung der eigenen Masterarbeit und/oder Forschungen

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	170 - Kolloquium K1 - Forschungskolloquium - 2 LP (unbenotet)
L	171 - Kolloquium K2 - Forschungskolloquium - 2 LP (unbenotet)
L	172 - Kolloquium K3 mit Präsentation - Forschungskolloquium - 4 LP (benotet)

105707 KL - Forschungskolloquium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	10.04.2024	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Leistungsnachweis

Vorstellung des eigenen Projekts

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	170 - Kolloquium K1 - Forschungskolloquium - 2 LP (unbenotet)
L	171 - Kolloquium K2 - Forschungskolloquium - 2 LP (unbenotet)
L	172 - Kolloquium K3 mit Präsentation - Forschungskolloquium - 4 LP (benotet)

AM - Abschlussmodul

105280 KL - Interdisziplinäres Frühneuzeit-Kolloquium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mo	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	26.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Di	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	27.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach
1	KL	Mi	08:00 - 18:00	Einzel	1.09.2.13	28.08.2024	Prof. Dr. Matthias Asche, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Leistungsnachweis

Vorstellung der eigenen Masterarbeit und/oder Forschungen

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	180 - Kolloquium im Abschlussmodul - 2 LP (unbenotet)

105707 KL - Forschungskolloquium							
Gruppe	Art	Tag	Zeit	Rhythmus	Veranstaltungsort	1.Termin	Lehrkraft
1	KL	Mi	16:00 - 18:00	wöch.	1.11.1.22	10.04.2024	Prof. Dr. Christoph Schulte, Prof. Dr. Sina Rauschenbach

Leistungsnachweis

Vorstellung des eigenen Projekts

Leistungen in Bezug auf das Modul	
L	180 - Kolloquium im Abschlussmodul - 2 LP (unbenotet)

Glossar

Die folgenden Begriffserklärungen zu Prüfungsleistung, Prüfungsnebenleistung und Studienleistung gelten im Bezug auf Lehrveranstaltungen für alle Ordnungen, die seit dem WiSe 2013/14 in Kraft getreten sind.

- Prüfungsleistung** Prüfungsleistungen sind benotete Leistungen innerhalb eines Moduls. Aus der Benotung der Prüfungsleistung(en) bildet sich die Modulnote, die in die Gesamtnote des Studiengangs eingeht. Handelt es sich um eine unbenotete Prüfungsleistung, so muss dieses ausdrücklich („unbenotet“) in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung geregelt sein. Weitere Informationen, auch zu den Anmeldemöglichkeiten von Prüfungsleistungen, finden Sie unter anderem in der [Kommentierung der BaMa-O](#)
- Prüfungsnebenleistung** Prüfungsnebenleistungen sind für den Abschluss eines Moduls relevante Leistungen, die – soweit sie vorgesehen sind – in der Modulbeschreibung der fachspezifischen Ordnung beschrieben sind. Prüfungsnebenleistungen sind immer unbenotet und werden lediglich mit "bestanden" bzw. "nicht bestanden" bewertet. Die Modulbeschreibung regelt, ob die Prüfungsnebenleistung eine Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung oder eine Abschlussvoraussetzung für ein ganzes Modul ist. Als Teilnahmevoraussetzung für eine Modulprüfung muss die Prüfungsnebenleistung erfolgreich vor der Anmeldung bzw. Teilnahme an der Modulprüfung erbracht worden sein. Auch für Erbringung einer Prüfungsnebenleistungen wird eine Anmeldung vorausgesetzt. Diese fällt immer mit der Belegung der Lehrveranstaltung zusammen, da Prüfungsnebenleistung im Rahmen einer Lehrveranstaltungen absolviert werden. Sieht also Ihre fachspezifische Ordnung Prüfungsnebenleistungen bei Lehrveranstaltungen vor, sind diese Lehrveranstaltungen zwingend zu belegen, um die Prüfungsnebenleistung absolvieren zu können.
- Studienleistung** Als Studienleistung werden Leistungen bezeichnet, die weder Prüfungsleistungen noch Prüfungsnebenleistungen sind.



Impressum

Herausgeber

Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam

Telefon: +49 331/977-0

Fax: +49 331/972163

E-mail: presse@uni-potsdam.de

Internet: www.uni-potsdam.de

Umsatzsteueridentifikationsnummer

DE138408327

Layout und Gestaltung

jung-design.net

Druck

14.3.2024

Rechtsform und gesetzliche Vertretung

Die Universität Potsdam ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts. Sie wird gesetzlich vertreten durch Prof. Oliver Günther, Ph.D., Präsident der Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
Dortustr. 36
14467 Potsdam

Inhaltliche Verantwortlichkeit i. S. v. § 5 TMG und § 55 Abs. 2 RStV

Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Referatsleiterin und Sprecherin der Universität
Silke Engel
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Telefon: +49 331/977-1474
Fax: +49 331/977-1130
E-mail: presse@uni-potsdam.de

Die einzelnen Fakultäten, Institute und Einrichtungen der Universität Potsdam sind für die Inhalte und Informationen ihrer Lehrveranstaltungen zuständig.

puls.uni-potsdam.de

